

Einrichtung Schulexpress

An einigen Schulen im Oldenburger Land wurde das Konzept „Schulexpress“ erfolgreich eingeführt. Innerhalb eines Schulbezirkes wurden Haltestellen eingerichtet, die den Kindern dienen als

- Treffpunkt, um gemeinsam zu Fuß zur Schule zu gehen
 - oder als Elternhaltestelle für alle, deren Schulweg zu lang ist, um zu Fuß zur Schule zu kommen.
- Diese Eltern fahren zu einer Haltestelle in ihrer Nähe und lassen die Kinder von dort aus gemeinsam zu Fuß zur Schule laufen.



→ Weitere Infos unter
www.schulexpress.de

Die Schule Ihres Kindes ist nicht dabei?
Werden Sie aktiv und regen Sie die Einrichtung an!



Foto: fotolia

Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL)

Gartenstraße 9
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 779090

E-Mail: praevention@guv-oldenburg.de
🔗 www.guv-oldenburg.de



Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland

– Prävention –
Friedhofsweg 30
26121 Oldenburg

Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta

– Prävention –
Bahnhofstraße 62
49661 Cloppenburg

Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland

– Prävention –
Mozartstraße 29
26382 Wilhelmshaven



Zu Fuß zur Schule

Information für Erziehungsberechtigte



Foto: fotolia

Stand 2025-08

UNSERE PROJEKTPARTNER:



POLIZEIINSPEKTION
OLDENBURG-STADT/
AMMERLAND



POLIZEIINSPEKTION
CLOPPENBURG/VECHTA



POLIZEIINSPEKTION
WILHELMSHAVEN/
FRIESLAND

Liebe Erziehungsberechtigte,

jeden Morgen herrscht großer Trubel und teilweise auch Verkehrschaos vor unseren Grundschulen. Ursache: Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Die Autos halten teilweise auf der Straße oder blockieren den Bürgersteig. Zwischen den Autos bewegen sich weitere Schulkinder, während andere Verkehrsteilnehmende ebenfalls anhalten oder einfach nur vorbeifahren möchten. Dies birgt große Gefahren für die Kinder.

Durch das „Eltern-Taxi“ wird die Entwicklung Ihres Kindes einschränkt. Ein Kind, das sich viel bewegt, entwickelt ein intensiveres Körpergefühl, ist wendiger und beherrscht seine Bewegungen. Das kann viele Unfälle verhindern.

Dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL) und der Polizei werden oft Unfälle gemeldet, die vermeidbar gewesen wären, wenn die Kinder über ein besseres Koordinationsvermögen und gut ausgeprägte motorische Fähigkeiten verfügt hätten.

Helfen Sie mit, Ihr Kind vor Unfällen zu schützen!

*Ihr GUV Oldenburg
und
Ihre Polizeiinspektionen
Oldenburg-Stadt/Ammerland,
Cloppenburg/Vechta
& Wilhelmshaven/Friesland*



Foto: fotolia



Foto: fotolia

Zu Fuß zur Schule –

Schritte zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Der Schulweg ist Lern- und Erlebnisraum und eine wichtige Vorbereitung für das weitere Leben.

„Zu Fuß gehen“ fördert:

- Sicherheit
- Lern- und Konzentrationsfähigkeit
- Gesundheit
- Selbstvertrauen
- Selbstständigkeit
- Sozialverhalten und Kontakte zu anderen Kindern

... und zwar Schritt für Schritt!

Ein Schritt zu mehr Sicherheit

Kinder trainieren ein sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten, wenn sie mit ihren Eltern gemeinsam den Weg zur Schule erkunden. Sie lernen dabei, Gefahren einzuschätzen und üben ganz konkret, wie sie sich möglichst sicher verhalten können.



Verkehrsunfälle sind die Hauptursache für tödliche und schwere Verletzungen bei Schulkindern und Jugendlichen.

Ein Schritt zu mehr Lernerfolg und Konzentration

Kinder, die Wege zu Fuß zurücklegen, üben täglich, in räumlichen Zusammenhängen zu denken. Laufen Kinder zur Schule, können sie ihrem Bewegungsdrang bereits auf dem Schulweg nachgehen und sind konzentrierter im Unterricht. „Morgemuffel“ werden auf dem Weg zur Schule wach.

Schritt für mehr Gesundheit

Bewegung stärkt die Abwehrkräfte und beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Haltungsschäden und Übergewicht vor. Das Mitfahren im Auto schränkt die Bewegungsfähigkeit Ihres Kindes ein, lässt es bequem werden und Anstrengungen vermeiden. Jedes sechste Kind in Deutschland ist übergewichtig. Die Kinder leiden unter Gelenk- oder Haltungsproblemen und werden nicht selten gemobbt.

Ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit

Zu Fuß können Kinder im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigenen Schritte machen. Als Fußgänger erleben sie aktiv ihre Umwelt und lernen, selbst Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen. Als Mitfahrende im Auto bleiben Kinder eher passiv.

Ein Schritt zu mehr Sozialverhalten

Kinder bauen auf dem Schulweg Freundschaften zu anderen Kindern auf. Dabei können sie sich vor und nach der Schule ihre Erlebnisse erzählen. Kinder, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erst in der Klasse treffen, können sich nicht so schnell auf den Unterricht konzentrieren.

Bitte beachten Sie

Wenn Sie Ihr Kind zu Fuß in die Schule begleiten, werden Sie – wenn überhaupt – nur wenig zusätzliche Zeit einplanen müssen. In der Regel wird die Wegezeit mit dem Auto zu gering und die zu Fuß zu hoch bewertet. Das Einsteigen, Festgürten, Ausparken sowie die Parkplatzsuche und das Aussteigen an der Schule werden oft nicht berücksichtigt.

Übrigens

Nicht nur vor Ort in der Schule, sondern auch auf dem Weg zur Schule und auf dem Heimweg sind die Kinder beim GUV Oldenburg gesetzlich unfallversichert.



Foto: DGUV